

*www.baden-online.de*  
*Autor: Regine Maßholder*  
*Artikel vom 26.05.2008*

## **Höchster Verkaufserlös bringt den Meistertitel**

Zuschauer wählten beim Schnitzfestival den besten Kettensägenkünstler

*Aus ganz Deutschland und gar aus England waren sie angereist: Die 27 Künstler, die am Wochenende auf dem Gelände der Wolfacher Glashütte die erste deutsche Meisterschaft im Schnellschnitzen austrugen.*

Wolfach. Mit kräftigen Muskeln und lärmenden Kettensägen gingen die 27 Künstler am Samstag und Sonntag auf dem Gelände der Dorotheenhütte ans Werk, um am Ende womöglich als Sieger aus der ersten offenen deutschen Meisterschaft im Schnellschnitzen hervorzugehen.

Doch auch der geplante längste Skulpturenpfad Europas zwischen Wolfach und Alpirsbach sorgte dafür, dass die schweren Sägen überall auf dem Gelände an beiden Tagen kräftig brummt. Aus zwei Meter hohen Baumstämmen entstanden vor den Augen der vielen Zuschauer 27 imposante Skulpturen, die in Wolfach bleiben. Der Flößer, der Waldgeist, der Biber, das Sparschwein, die Katze und alle anderen von Wolfacher Firmen, Vereinen und Institutionen gesponserten Skulpturen werden entlang der Kinzig aufgestellt. Sie sollen in wenigen Jahren nicht nur die Gemeinden des oberen Kinzigtals sondern auch die Badener und die Schwaben enger miteinander verbinden.

Forstwirtschaftsmeister Rolf Sauer aus Alpirsbach, der Initiator der Meisterschaft, ist in Österreich auf die Idee mit dem Skulpturenpfad gekommen. »Dort werben ganze Täler gemeinsam um Touristen«, meint er und hofft, dass alle Gemeinden entlang des Weges eines Tages von seiner Initiative profitieren.

Paten schnell gefunden

Paten, die pro Holzplastik einen bestimmten Obolus entrichteten, waren ruckzuck gefunden, die Stadt hat 20 Tonnen gut abgelagerte Weißtanne aus dem Wolfacher Wald und Ralf Müller das Gelände rund um die Dorotheenhütte für das Gemeindegrenzen übergreifende Vorhaben zur Verfügung gestellt.

Die Qual der Wahl, wer deutscher Meister werden sollte, fiel übrigens den vielen begeisterten Zuschauern zu. Die Skulpturen aus den Vorrunden und auch aus dem Finale am Sonntag konnten direkt nach dem jeweils 30-minütigen Schnellschnitzen oder, wie die Fachleute sagen, Speedcarving ersteigert werden.

Die erzielten Beträge fingen bei 20 Euro an, denn längst nicht alle Künstler hatten es geschafft, ihre Skulpturen in einer halben Stunde fertig zu stellen. Sieger wurden schließlich Konrad Scholzen aus Schalkenmehren, Alexander Nelles aus Schuld und Igor Loskutow aus Bad Dürkheim, die für ihre gelungenen Skulpturen Verkaufserlöse von 185, 140 und 85 Euro erzielten. Auf Initiative der Künstler fand an beiden Tagen auch eine Spendenaktion zugunsten der Kinderkrebshilfe Freiburg statt.

[www.baden-online.de](http://www.baden-online.de)  
Autor: Regine Maßholder  
Artikel vom 26.05.2008

Foto © Regine Maßholder



Demonstrierten eindrucksvoll ihr Können: 27 Kettensägenkünstler kämpften auf dem Gelände der Dorotheenhütte um den Titel in der ersten offenen deutschen Meisterschaft.